



Qualitätsmanagement

DIN EN ISO 9001

DIN EN ISO 14001

OHSAS 18001

**Bayerische Waldbauernschule
Kelheim**



Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Pilotprojekt an der Bayerischen Waldbauernschule

Inhaltsübersicht:

1. Aufgabe
2. Vorgehensweise
3. Projektplanung
4. Projektablauf/Ergebnisse
5. Stand der Umsetzung

Wie ermittle ich die psychischen Belastungen,
denen die Beschäftigten der Bayerischen Waldbauernschule
ausgesetzt sind?

Entweder: Erledigung durch die Leitung am Schreibtisch

Oder: Einbeziehung der Beschäftigten über eine Befragung

Projektplanung

- **Vorbesprechung:** FASi, LD WBS, PR, Luk, Arbeitspsychologin
- **Entscheidung:** Befragung mittels Stufenmodell
 - **Stufe 1:** Fragebogenaktion IMPULS-Test
 - Abfrage von Wirklichkeit (REAL) und Erwartung (WUNSCH)
 - Wertung von 1 (schlecht) bis 5 (sehr gut), 3 verboten
 - Auswertung in Gruppen
 - Handlungsnotwendigkeit bei Differenz > 2
 - **Stufe 2:** Moderierte Befragung
 - nur von Gruppen mit Differenz > 2

1. **IMPULS-Test**

- Bildung von Gruppen: Beamte, Fwm, Büro
- Einweisung, Erläuterungen, 1 Woche Bearbeitungszeit



2. **Auswertung (Peter Tretter)**

- Tabellen, Grafiken
- Vorstellung bei Personalversammlung

3. **Moderiertes Gespräch**

- Teilnehmer: **Fwm**, Tretter, Moderatorin
- Besprechung: unmittelbar anschließend mit den direkten Vorgesetzten



4. **Gefährdungsbeurteilung (Peter Tretter)**



5. **Maßnahmenplan (Manfred Schwarzfischer)**

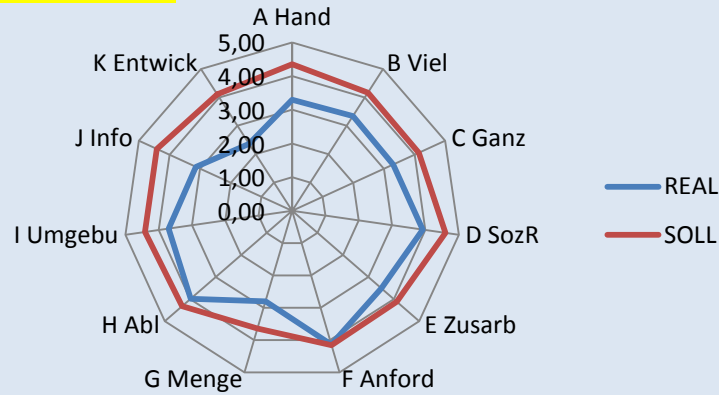
Projektumsetzung

- Maßnahmenplan abgearbeitet
- Positive Rückmeldungen
- Wiederholung des IMPULS-Tests 2018
(mündet voraussichtlich in die erste Gesamterhebung im Geschäftsbereich des StMELF im Herbst 2018)

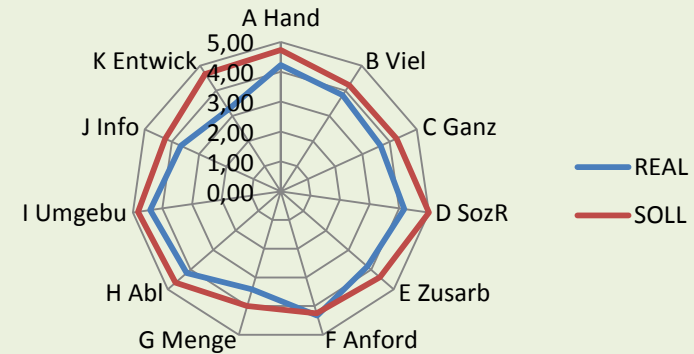
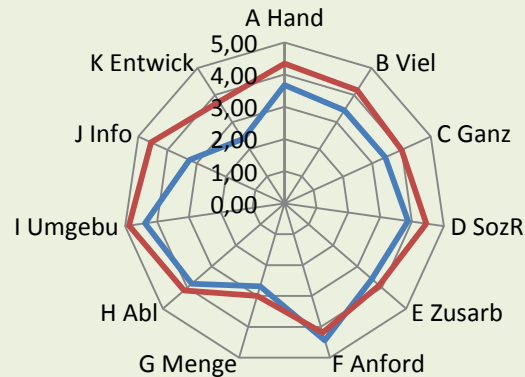
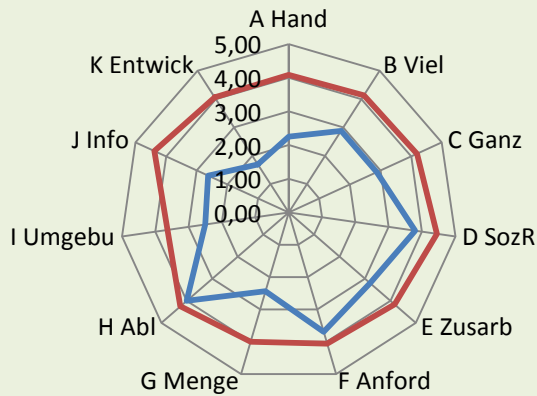
**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Projektergebnisse: IMPULS-Test

Gesamtergebnis



Gruppenergebnisse



Projektergebnisse: Gefährdungsbeurteilung (komprimiert)

Gliederung	Tätigkeit / festgestellte Gefährdung / Belastung	Risiko a) klein b) mittel c) groß	Handlungsbedarf: Ja / Nein	Maßnahmen zur Verhinderung / Abschwächung der Gefährdung (technisch / organisatorisch / personenbezogen)
Arbeitsorganisation	Termin- und Zeitdruck	Mittel (II 4)	<u>JA</u>	<input type="radio"/> Personelle Hilfe: Externe FWM für mind. 4 Wochen anfordern <input type="radio"/> Zeitpuffer einplanen für Vor- und Nachbereitung <input type="radio"/> Teilnehmerzahlen reduzieren (1900 pro Jahr) <input type="radio"/>
Arbeitsanforderungen	Überforderung/Unterforderung, unangepasste Arbeitsmenge	Klein (I 3)	<u>JA</u>	<input type="radio"/> Auszeichnen in fremden StW-Revieren verändern lassen <input type="radio"/> Ggfs. Zuständigkeit ändern <input type="radio"/> Mitarbeitergespräche: Mind. 1x im Jahr <input type="radio"/>
Soziales Umfeld	fehlende Entwicklungsmöglichkeiten (Qualifizierungs-, Fortbildungs-, Aufstiegsmöglichkeiten)	Klein (I 3)	<u>JA</u>	<input type="radio"/> Perspektiven bieten: Prüfen , ob Stellenzulage für Lehrmeister möglich ist <input type="radio"/> Fortbildung ermöglichen <input type="radio"/>
	fehlende Rückmeldung, Bestätigung oder Anerkennung	Klein (I 3)	<u>JA</u>	<input type="radio"/> Führungsverhalten hinterfragen <input type="radio"/> Rückmeldung geben <input type="radio"/> für Beurteilung Zeit nehmen <input type="radio"/>
	unzureichender arbeitsbezogener Kontakt, mangelnde Kommunikation	Klein (I 3)	<u>JA</u>	<input type="radio"/> Gruppenbüro bei Lehrmeistern beibehalten <input type="radio"/> Prüfen : Verbesserung der Kommunikation (z. B. Zeiten für Besprechung) <input type="radio"/>



Projektergebnisse: Auszug aus dem Maßnahmenplan

Ziel/Aufgabe	Maßnahme	Verant- wortliche/r	Termin	Erledigungs- vermerk
Termin- und Zeitdruck mindern	Zielabsenkung von 2000 auf 1800 Teilnehmer bzw. von 8000 auf 7500 Teilnehmertage pro Jahr (Absenkung nur bei der Kategorie Waldtechnische Kurse)			
	Absenkung der Planungsgrundzahl von 7 auf 6 Lehrmeister			
	Organisation von Aushilfen bei längerfristig vorhersehbaren Ausfällen beim Stammpersonal			
			
Arbeitsmenge gleichmäßig verteilen	Grundsätzliche Entscheidung, welche Arbeiten zu Spezialistentätigkeiten erklärt werden			
			
interne Kommunikation verbessern	Regelmäßige Kursbetriebsbesprechungen: <ul style="list-style-type: none"> • Frühjahrs-, Sommer- und Herbstbesprechung • Montagsbesprechungen (Ifd. und nächste Woche) • Mittwochsbesprechungen bei Bedarf 			
	Mitarbeitergespräche über die 2. Jahreshälfte verteilen			
Wertschätzung zeigen	Lehrmeister in Firmenkontakte einbinden			
	Fortbildungen vorrangig bei Partnerschulen und Firmen ermöglichen			
			
	Wiederholung des Impulstests			

